

**Kurzinfo 500** aus Energie, Wissenschaft und Technik **8. Juli '17**

Mitteilung in eigener Sache aus Anlaß von Nr.500: Die Kurzinfos aus Energie, Wissenschaft und Technik werden seit 17.1.1999 erstellt und an viele Fachleute, Bürger, Politiker, Journalisten usw. verschickt. Sämtliche Ausgaben sind bei [www.buerger-fuer-technik.de](http://www.buerger-fuer-technik.de) veröffentlicht.

- 1. Kernkraftwerks-Neubauten auf Rekordhoch** Im Jahr 2016 sind zehn neue Kernkraftwerke mit einer Gesamtleistung von über 9 Gigawatt (9.000 MW) ans Netz gegangen. Das ist der höchste jährliche Leistungszubau seit 25 Jahren, wie aus dem «World Nuclear Performance Report 2017» hervorgeht. Grösster Treiber dieses Wachstums ist China, wo 2016 fünf der zehn Inbetriebnahmen stattfanden. «Dieser Trend dürfte in den nächsten Jahren anhalten», hielt die Geschäftsführerin der WNA, Agneta Rising, bei der Präsentation des Berichts fest, «denn ein Drittel der aktuell im Bau stehenden Reaktoren befinden sich in China. Die Verfügbarkeit der Kernenergie im Allgemeinen hin lag 2016 bei durchschnittlich 80,5 %, (Vorjahr 81 %). Der Bericht hält fest, dass es keinen erkennbaren vom Alter der Anlagen abhängigen Trend gäbe. Ältere Werke weisen die gleiche Zuverlässigkeit aus wie jüngere. «Die Kernkraftwerke der Welt haben 2016 gut gearbeitet und einen erheblichen Beitrag zur Deckung des Bedarfs an sauberer, verlässlicher und preiswerter Elektrizität geleistet», so Rising.
- 2. US-Regierung unterstützt Kernenergie**  
Diesen Beitrag der Kernenergie anerkennt auch die Regierung der USA. Kein sauberer Energiemix ist wirklich vollständig ohne Kernenergie. Wenn wir unsere Umwelt und das Klima positiv beeinflussen wollen, gehört die emissionsarme Kernenergie ins Portfolio.» Nuklearforum Schweiz 30.6.2017. Seit mehr als 50 Jahren unterstützt das Forum als wissenschaftlich-technische Fachorganisation die Meinungsbildungsprozesse im Bereich der Kernenergie sowie die Anwendung nuklearer Techniken in Medizin, Industrie und Forschung.
- 3. Rückerstattung Brennelementsteuer.** Der **RWE-Vorstand** beabsichtigt Ausschüttung einer **Sonderdividende von 1,00 EUR je Aktie** aus der Rückerstattung der Kernbrennstoffsteuer“  
Pressemitteilung der RWE AG vom 23.06.2017 **Eon rechnet mit mehr als 2,8 Mrd. € Erstattung - plus Zinsen** Eon kündigte an, mit den Mitteln die **Bilanz stärken** zu wollen – über einzelne Maßnahmen werde noch entschieden <http://www.manager-magazin.de/politik/deutschland/brennelementesteuer-bundesverfassungsgericht-in-karlsruhe-kippt-steuer-a-1150971.html>
- 4. „Vertrag zwischen Bundesrepublik Deutschland und Energieversorgungsunternehmen über Finanzierung des Kernenergieausstiegs unterzeichnet“** Demnach sind und bleiben die Betreiber der Kernkraftwerke für die gesamte Abwicklung und Finanzierung der Bereiche Stilllegung, Rückbau und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle verantwortlich. **Für die Durchführung und Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung wird hingegen künftig der Bund in der Verantwortung stehen.** Damit es zu einem solchen teilweisen Haftungsübergang kommt müssen die Konzerne die finanziellen Mittel für die Zwischen- und Endlagerung in einen Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung übertragen. <http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2017/20170626-vertrag-brd-energieversorgungsunternehmen-finanzierung-des-kernausstiegs.html>
- 5. „Kernkraftwerksbetreiber haben Einzahlungen an nuklearen Entsorgungsfonds in Höhe von rd. 24 Milliarden Euro geleistet“** <http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2017/20170703-kernkraftwerksbetreiber-haben-einzahlungen-an-nuklearen-entsorgungsfonds-in-hoehe-von-24-mrd-euro-geleistet.html>
- 6. Merkel ist Meisterin der Kehrtwenden Deutschlands** 12 verlorene Jahre unter Angela Merkel Eine ganze Seite Junge Freiheit 30.6.2017 S.7 über Merkels Fehlentscheidungen: Identitätskrise der entkernten CDU, Willkommens-Desaster in der Flüchtlingspolitik, Deutschlands energiepolitischer Sonderweg, Sozialdemokratisierung der Familienpolitik, Isoliert in Europa (u.a. Geld an Griechenland) Zahnloser Tiger Bundeswehr. Gescheiterter G20-Gipfel in Hamburg.
- 7. Es ist sinnlos, darüber zu streiten, ob das CO<sub>2</sub> überhaupt keinen oder nur einen minimalen, messtechnisch überhaupt nicht oder kaum nachweisbaren Einfluss auf die Entwicklung des "globalen" Klimas hat! CO<sub>2</sub> schadet nicht - es ist nützlich!** Dr.Ufer Mehr CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre ist gut für das Ökosystem (pdf) von Dr. Ulrich Otto CDU-Mittelstandsvereinigung veröffentlicht in der Marler Zeitung vom 20. Juni '17 [www.buerger-fuer-technik.de](http://www.buerger-fuer-technik.de)